Psalm 44

Luther-Übersetzung von 1912

1 Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. 2 Gott, wir haben's mit unseren Ohren gehört, unsere Väter haben's uns erzählt, was du getan hast zu ihren Zeiten vor alters. **2** 3 Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt; du hast die Völker verderbt, aber sie hast du ausgebreitet. **3** 4 Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen. **4** 5 Du, Gott, bist mein König, der du Jakob Hilfe verheißest. **5** 6 Durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen. **6** 7 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen; **7** 8 sondern du hilfst uns von unseren Feinden und machst zu Schanden, die uns hassen. **8** 9 Wir wollen täglich rühmen von Gott und deinem Namen danken ewiglich. (Sela.)

9 10 Warum verstößest du uns denn nun und lässest uns zu Schanden werden und ziehst nicht aus unter unserem Heer? **10** 11 Du lässest uns fliehen vor unserem Feind, dass uns berauben, die uns hassen. **11** 12 Du lässest uns auffressen wie Schafe und zerstreuest uns unter die Heiden. **12** 13 Du verkaufst dein Volk umsonst und nimmst nichts dafür. **13** 14 Du machst uns zur Schmach unseren Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind. **14** 15 Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden und dass die Völker das Haupt über uns schütteln. **15** 16 Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Scham, **16** 17 dass ich die Schänder und Lästerer hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muss.

17 18 Dies alles ist über uns gekommen; und wir haben doch dein nicht vergessen noch untreu in deinem Bund gehandelt. **18** 19 Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Gang gewichen von deinem Weg, **19** 20 dass du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis. **20** 21 Wenn wir des Namens unseres Gottes vergessen hätten und unsere Hände aufgehoben zum fremden Gott, **21** 22 würde das Gott nicht finden? Er kennt ja unseres Herzens Grund. **22** 23 Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürgt und sind geachtet wie Schlachtschafe. **23** 24 Erwecke dich, HERR! Warum schläfst Du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar! **24** 25 Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unseres Elends und unserer Drangsal? **25** 26 Denn unsere Seele ist gebeugt zur Erde; unser Leib klebt am Erdboden. **26** 27 Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de